



Evangelisch-Freikirchliche
Gemeinde Wendelstein

Gemeindeblatt

Februar – März 2021



Mutlos?

Wir leben in einer Zeit die uns vor viele Herausforderungen stellt. Neben der Corona-Krise, die die Welt in Atem hält und die politischen Unruhen, nicht nur in den USA, kommen viele persönliche Sorgen, Nöte, Hoffnungslosigkeit und Ängste hinzu.

- Habe ich nächsten Monat noch einen Job?
- Wie soll das mit den Kindern und dem Homeschooling werden?
- Reicht das Kurzarbeitergeld?
- Wann kann ich meine Familie wiedersehen?
- Wie geht es gesundheitlich bei mir oder meiner Familie weiter?

Oft übermannen uns die weltlichen Sorgen mehr als es uns lieb ist.

In einem Lied von Peter Strauch heißt es:

„Sorgen quälen und werden mir zu groß.

Mutlos frag ich: Was wird Morgen sein?“

Geht es euch auch so? Mir schon. Ich ertappe mich immer wieder, dass ich mir Gedanken mache, was bringt die Zukunft. Wann kann ich wieder meine ganze Familie sehen und in den Arm nehmen? Wie geht es in der aktuellen politischen Lage weiter? Die doch scheinbar festgefahren scheint. Ich glaube wir alle haben so unsere Sorgen, Nöte, Ängste und Hoffnungslosigkeit die uns quälen und mutlos werden lassen.

In dem Lied geht die Strophe so weiter:

„Doch DU liebst mich, Du lässt mich nicht los.

VATER, DU wirst bei mir sein.“

In unseren ganzen Sorgen, Nöten, Ängste und Hoffnungslosigkeit sind wir nicht alleine. GOTT liebt uns und lässt uns nicht allein. ER hält uns fest und will uns Mut und Hoffnung geben. ER will ich in deinem persönlichen Gefühlschaos Halt und Stütze sein.

In Römer 15,5 heißt es: „Denn von GOTT kommt alle Ermutigung und alle Kraft, um durchzuhalten.“

Und Jesus selbst sagt in Matthäus 11,28: „Kommt zu MIR, ihr alle, die ihr euch plagt und von eurer Last fast erdrückt werdet; ICH werde sie euch abnehmen.“

Die Bibel spricht immer wieder davon das wir auch in solchen Situationen zu GOTT kommen dürfen und IHM unsere Sorgen, Nöte, Ängste und Hoffnungslosigkeit hinlegen sollen. Denn nur dann kann ER in dir was bewegen und dir die Hoffnung und den Mut geben, den wir brauchen.

GOTT lässt uns nie im Stich und versorgt uns. Manchmal nicht so wie wir es gerne hätten oder wollen. Aber Er sorgt für uns.

Jesus sagt im Matthäus 6,26: „Seht die Vögel des Himmels an: Sie säen nicht und ernten nicht, sie sammeln auch nicht in die Scheunen, und euer himmlischer VATER ernährt sie doch.“

In Vers 28 heißt es: „Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen! Sie mühen sich nicht und spinnen nicht: Ich sage euch aber, dass auch Salomo in all seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie eine von ihnen.“

Vertrauen wir darauf und beten wir zu GOTT das er uns trägt und versorgt.

Peter Strauch schreibt in seinem Lied was wir erwarten können, wenn wir zu GOTT kommen.

„Meine Zeit steht in deinen Händen.
Nun kann ich ruhig sein, ruhig sein in DIR.
DU gibst Geborgenheit, DU kannst alles wenden.
Gib mir ein festes Herz, mach es fest in DIR“

Meine, Deine, Unsere Zeit steht in SEINEN Händen. ER allein ist der HERR über alles und über jeden. Wenn wir auf ihn vertrauen und bauen können wir auch im größten Sturm, der über diese Welt fegt ruhig werden. Denn wir wissen, GOTT allein ist der Herr über diese Welt und wir sind nur Gast bis wir bei IHM sein werden.

Ich wünsche uns allen das wir in dieser Zeit, ganz besonderes im Gebet, wieder zu IHM kommen und ruhig werden können durch und mit IHM.

Sven Heinzel

Familie Schmid ganz privat...

Lieber Jürgen, liebe Liz,

ihr habt ja nun schon sehr viel im Gottesdienst über euch erzählt. Woher ihr kommt, wie ihr Jesus kennengelernt habt und über eure Jesus-Ausstellung...

Jetzt haben wir aber noch ein paar Fragen an euch, um die Familie Schmid privat kennenzulernen.

Jürgen, Liz, seid ihr Frühaufsteher oder Langschläfer?

Beides. Also mir fällt es leicht sehr bald aufzustehen. Allerdings ist abends mein Akku relativ bald im gelben Bereich. Liz hat da noch deutlich mehr Energie.

Liz: Ich schlafe gerne mal etwas länger.

Wer von euch kocht den besten Kaffee?

Hm, Ansichtssache. Aber wenn wir Gäste haben, dann wird mein Kaffee öfters als zu stark empfunden. (Jürgen)

Liz: Jürgen macht ihn besser. Er kocht ihn auch, da er zuerst aufsteht und dann schon vor dem Frühstück Kaffee trinkt.

Jürgen, was ist dein liebstes Essen was Liz für euch kocht?

Schwer zu sagen. Da müsste ich mich zwischen Rinderbraten und gebratenen Zucchini entscheiden. Und das fällt nicht leicht.

Liz, kann Jürgen auch kochen?

Ja, kann er. Da ich in den letzten Jahren u.a. oft sonntags gearbeitet habe, hat Jürgen gekocht. Und er kocht eigentlich auch ganz gerne. (*Jürgen: Und meine Familie hat es auch überlebt;.*)

Jürgen, Liz, was ist ein Traumurlaubsziel von euch?

Jürgen: Israel oder so eine Rundreise auf den Spuren von Paulus wäre genial. (bin ja ein großer Archäologie Fan!).

Liz: Ja, Griechenland auf den Spuren von Paulus mit Badeverlängerung. Ich war schon mal in Israel, Jürgen hab ich da noch nicht gekannt.

Wer fährt besser Auto 😊?

Jürgen: Das sage ich nur im Beisein meines Anwalts.

Jürgen: Was ihr unbedingt über mich wissen solltet.

Na ja, ein Hobby sind auf jeden Fall fleischfressende Pflanzen, die ich auch schon mal gezüchtet habe. Im Garten gibt es dafür spezielle Beete und ein paar Terrarien im Haus.

Das Buch der Bibel, das mich am meisten fasziniert, ist die Offenbarung. Ich finde es ist gerade sehr aktuell und für mich extrem ermutigend.

Was mich am meisten im Glauben geprägt hat war, dass ich in den ersten zwei Jahren nach meiner Bekehrung fast nur die Evangelien studiert habe und versucht habe, möglichst viel von dem zu lernen, wie Jesus sich Christsein vorstellt. Das war total hilfreich und wertvoll.

Liz: Was ihr unbedingt über mich wissen solltet.

Also, ich bin gerne in Kontakt mit Menschen und genieße die Gemeinschaft mit anderen Christen.

Ich hoffe, bald nicht mehr sonntags arbeiten zu müssen, um mich auch mehr einbringen zu können. Das fehlte mir in den letzten Jahren. Jürgen und ich machen seitdem wir verheiratet sind, auch Hauskreisarbeit und das ist etwas, was für mich auch sehr wertvoll ist.

In der Freizeit mache ich sehr gerne Ausflüge und bin ein ziemlich spontaner Typ.

Nun möchten wir aber auch noch etwas über eure Kinder erfahren...

Darf man „Kinder“ überhaupt noch sagen? Wie alt seid ihr beiden?

Tim: Passt scho. Ich werde im September 15.

Johannes: Ist OK. Ich bin seit November 17 Jahre.

Was ist euer Traumberuf?

Tim: Elektroniker

Johannes: Ich mache gerade eine Lehre als Industriekaufmann, aber mein Traumberuf wäre Fotograf. Doch das mache ich so nebenbei, weil man damit nicht viel verdienen kann.

Wer von euch beiden kann eure Eltern besser um den Finger wickeln?

Tim: Der Johannes.

Johannes: Der Tim.

Was ist euer Lieblingseis und wer von euch beiden kann mehr Eiskugeln essen?

Tim: Zitrone, und Johannes schafft deutlich mehr Eiskugeln.

Johannes: Vanille. Tim schwächelt da immer noch.

„Das Licht leuchtet in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht auslöschen können“, heißt es in Johannes 1,5 [NGÜ]. Die Christen in Nordkorea hoffen darauf, dass Jesus sein Licht allen Menschen im Land offenbart. Jesus wiederum sagt seinen Nachfolgern: „Ihr seid das Licht der Welt. Es kann die Stadt, die auf einem Berge liegt, nicht verborgen sein“ (Matthäus 5,14, LUT). Sein Licht wird durch die Gemeinde offenbart. Deshalb ist es so wichtig, dass wir weiter für unsere Brüder und Schwestern beten. Sie wollen allen Menschen im Land das Evangelium der Hoffnung bringen.

Am 13. Januar wird Open Doors den neuen Weltverfolgungsindex veröffentlichen. Seit 2002 belegt Nordkorea Platz 1 unter den Ländern, in denen es für Christen am gefährlichsten ist, ihren Glauben zu leben. In den Straflagern Nordkoreas müssen 50.000 – 70.000 Christen Zwangsarbeit leisten, viele werden gequält und getötet. Eine Christin, die bei ihrer Verhaftung ihren Glauben verschwiegen hatte und mehrere Jahre im Gefängnis und später im Umerziehungslager war, berichtet über Gottes Hilfe.

Mein Name ist Gefangene 42 „Mein richtiger Name war das Erste, was sie mir wegnahmen, als ich im Gefängnis ankam. Ich erhielt Einzelhaft, weil sie dachten, dass ich an Gott glaube. Jedoch ist es mein Großvater, der wirklich an Gott geglaubt hat. Sonntags sagte er mir oft, ich solle das Haus verlassen und draußen spielen. Ich verstand nicht warum und wollte auch nicht nach draußen, aber er zwang mich dazu.

Ich bin im Gefängnis, weil ich über die Grenze nach China geflohen bin, um dort Nahrung zu suchen. Dort traf ich auf Christen. Sie haben mich sehr berührt, sie erinnerten mich sehr an meinen Großvater. Sie sprachen nie wirklich über das Evangelium, aber ich nahm an ihren Gottesdiensten teil. Eines Nachts hatte ich einen Traum und sah meinen Großvater mit anderen Männern in einem Kreis sitzen. In der Mitte war eine Bibel und alle beteten. In meinem Traum rief ich ihm zu: ‚Ich glaube auch!‘ Ich dachte immer, ich sei die Erste in meiner Familie, die Jesus nachfolgt, aber nun erkannte ich, dass ich aus einer christlichen Familie stamme.“

Im Gefängnis

Nach einem Jahr zweifelte sie, ob sie das Gefängnis überleben würde. Doch ihre Verbindung mit Gott hat ihr geholfen. Sie erzählt von ihren damaligen Gedanken. „Ich bin so allein hier. Ich kann nur beten. Und in meinem Herzen singen. Nicht laut. In meinen Gedanken singe ich ein Lied, das ich verfasst habe: ‚Mein Herz sehnt sich in diesem Gefängnis nach meinem Vater. Obwohl der Weg zur Wahrheit steil und schmal ist, wird sich eine strahlende Zukunft zeigen. [...] Bitte beschütze mich in deiner Festung und unter deinem Schild. Nimm mich unter deine Fittiche des Friedens. Vater, deine Stimme vom Himmel her leite mich zu deinem Segen.“

Die „Gefangene 42“ ist inzwischen frei. Bitte beten Sie für unsere Brüder und Schwestern in Nordkorea, die noch in Gefangenschaft sind.

Unsere Gottesdienste

Wir freuen uns sehr, dass wir unter Einhaltung der jeweils aktuellen Hygienevorschriften unsere Gottesdienste im Gemeindehaus feiern dürfen. Hierfür ist es notwendig, dass JEDER Gottesdienstbesucher bis spätestens Freitag 16:00 Uhr angemeldet ist. Anmeldungen bitte per Mail an: gottesdienst@efgw.de oder Tel./WhatsApp: 0172/8534049

Wer nicht ins Gemeindehaus kommen kann/möchte hat weiterhin die Möglichkeit über Zoom am Gottesdienst teilzunehmen.

Datum	Gottesdienst	Prediger	Thema und Text	Leitung
07.02.	Predigtgottesdienst	Klaus		Reinhard
14.02.	Abendmahl-Gottesdienst	freie Beiträge	Römer 6, 6-14	Pascal
21.02.	Predigtgottesdienst	Reinhard	... wie auch wir vergeben unseren Schuldigern (Mt18,21-35)	Christian
28.02.	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Michael	In guten wie in schlechten Zeiten... (Mt19,1-12)	Luis
07.03.	Predigtgottesdienst	Jürgen	Die Gefahr des Reichtums (Mt19,16-26)	Michael
14.03.	Spezial-Gottesdienst	Thomas Mühling	Aussendung Familie Martella	Klaus
21.03.	Predigtgottesdienst	Klaus	Was habe ich davon Jesus nachzufolgen? (Mt19,27-30)	Sven H.
28.03.	Predigtgottesdienst mit Abendmahl	Luis	5-Stunden-Woche bei vollem Lohnausgleich!? (Mt20,1-16)	Pascal

Unsere Geburtstagskinder

05.02. Michael H.
17.02. Eva-Maria S.
Jessica R.
19.02. Brigitte K.
23.02. Klaus D.

09.03. Oliver S.
11.03. Joel M.
Tanja H.
13.03. Oskar F.
14.03. Anne U.
21.03. Ilenia K.
25.03. Raimund U.
31.03. Benjamin S.

Wir gratulieren euch und wünschen euch Gottes Segen!

Freut euch, dass eure Namen im Himmel geschrieben sind!
Lukas 10, 20

Regelmäßige Termine

Tag	Uhrzeit	Gruppe	Ort
So	9:30 Uhr	Gebet vor dem Gottesdienst	Gemeindehaus
	10:00 Uhr	Gottesdienst parallel dazu Kindergottesdienst	Gemeindehaus
Mo	19:30 Uhr	Hauskreis für junge Erwachsene	Rednitzhembach
	19:30 Uhr	Hauskreis (14-tägig)	Brunnau
Di	20:00 Uhr	Hauskreis	Gaulnhofen
	19:30 Uhr	Hauskreis	Feucht
	19:30 Uhr	Hauskreis	Wendelstein
Mi	19:00 Uhr	Treffen der Gemeindeleitung (1.+3. Mi)	Gemeindehaus
Do	9:30 Uhr	Frauenkreis	Großschwarzenlohe
	20:00 Uhr	Gebetshauskreis	Pfaffenhofen-Roth
Fr	9:00 Uhr	Müttertreff	Gemeindehaus
	17:00 Uhr	Jungschar (7-13 Jahre)	Gemeindehaus
	abends	Sofa-Gruppe (nach Absprache)	Gaulnhofen
Sa	14:00 Uhr	Hauskreis (nach Absprache)	Pyrbaum

Weitere Infos und kurzfristige Änderungen, siehe Aushänge im Foyer, Infos auf www.efgw.de und Ansprachen im Gottesdienst.

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde Wendelstein, K.d.ö.R



Zum Handwerkerhof 7
90530 Wendelstein
www.efgw.de
☎ 09129/287737

Bankverbindungen:

⇒ **EFG Wendelstein**

IBAN: DE80 5009 2100 0001 2122 22

⇒ **Verein für Gemeindewohl
und Mission**

IBAN: DE27 5009 2100 0000 0216 28

Kontakte der Gemeindeleitung

@ [gemeindeleitung\[at\]efgw.de](mailto:gemeindeleitung[at]efgw.de)

Klaus Dürrbeck	☎ 0911 / 88 48 97
Pascal Eversberg	☎ 09129 / 2 96 94 79
Michael Haupt	☎ 09129 / 28 53 02
Luis Rosero Ortua	☎ 09171 / 98 15 232
Reinhard Utzelmann	☎ 09129 / 24 27

Redaktion und Layout: Ilenia Köpke &
Tanja Heinzl

Bildquelle: pixabay.de